

**WIR LADEN
DICH EIN,**

**MIT UNS GEMEINSAM
VIELFACH-KIRCHE ZU SEIN.**



Pfarmmagazin - Nr. 1 / 2025

**Pastorale Einheit
Bad Münstereifel & Veytal**

Vorwort

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

die Fastenzeit ist eine besondere Zeit der Besinnung, der Umkehr und der Vorbereitung auf das Osterfest. Sie lädt uns ein, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren, unsere Glaubenswege zu überdenken und mit neuer Hoffnung auf das zu schauen, was vor uns liegt. Gerade in dieser Zeit des Wandels in unserer Kirche brauchen wir diese österliche Perspektive – die Gewissheit, dass Gott uns begleitet und dass aus dem scheinbaren Ende immer wieder ein neuer Anfang wächst.



Ein solcher Neubeginn steht uns bevor: Ab dem **1. Januar 2026** werden unsere **14 Pfarreien** zu einer neuen Einheit zusammengeführt. Unsere Pfarrei wird den Namen **St. Michael** tragen, und unsere Pfarrkirche bleibt **St. Chrysanthus und Daria**. Diese Veränderungen fordern uns heraus – sie rufen aber auch dazu auf, den Glauben in unserer Region neu zu beleben und mit einer gemeinsamen Vision in die Zukunft zu gehen.

Herausforderungen und Chancen

Natürlich bringt dieser Wandel Fragen und Unsicherheiten mit sich. Weniger pastorales Personal bedeutet, dass wir neue Wege des kirchlichen Lebens finden müssen. Doch anstatt zu resignieren, ist es an der Zeit, mutig anzupacken! Kirche ist nicht nur eine Struktur von oben – sie lebt durch die Menschen vor Ort, durch unser gemeinsames Gebet, unser Miteinander und unsere Bereitschaft, einander im Glauben zu begleiten und zu unterstützen.

Unser Ziel ist es, **weniger Verwaltung und mehr Begegnungen** zu ermöglichen. Sitzungen und organisatorische Aufgaben sind wichtig, doch sie dürfen nicht das Herzstück unseres kirchlichen Lebens sein. Vielmehr geht es darum, dass wir wieder **mehr Zeit für den Glauben, für das Miteinander und für die Freude an unserer Gemeinschaft finden**.

Gemeinde von unten nach oben gestalten

Kirche wächst nicht von oben nach unten – sie entsteht durch das Engagement und die Überzeugung der Menschen vor Ort. Deshalb ist jede und jeder Einzelne gefragt: Wie können wir unsere Gemeinde lebendig halten? **Wie können wir den Glauben mit Freude weitergeben?** Lassen wir uns nicht von Veränderungen entmutigen, sondern gestalten wir aktiv mit!

Fastenzeit und Ostern erinnern uns daran: Der Weg durch Unsicherheit und Zweifel führt zur Auferstehung, zu neuem Leben. **Wir müssen die Zukunft nicht fürchten – wir dürfen sie als Christinnen und Christen hoffnungsvoll wagen!** Lassen wir uns nicht entmutigen, sondern entdecken wir gemeinsam neue Möglichkeiten des Glaubens, der Gemeinschaft und der Freude.

Mit österlichem Vertrauen und herzlichen Grüßen,

Für das Pastoralteam, Pfarrer Rego Robert.

#Zusammenfinden

Liebe Lesenden, liebe Gläubigen, liebe Mitwirkende,

ich freue mich, Ihnen hier ein paar Informationen zu den Entwicklungen in unserer Pastoralen Einheit geben zu können.

Nach jetzigem Stand sind alle notwendigen Beschlüsse und Voten für eine Fusion der vierzehn Kirchengemeinden in der Pastoralen Einheit Bad Münstereifel und Veytal gefasst und liegen dem Priesterrat zur Entscheidung vor. Nach Abschluss dieser Formitäten, werden zum 31.12.2025 die jetzigen vierzehn Kirchengemeinden aufgelöst. Zum 01.01.2026 wird die neue Pfarrei gegründet, die sich über eine Fläche von rund 175qkm erstrecken wird.

Die Wahlen der Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte, die im November 2025 terminiert sind, werden begründet durch die Fsuioen, auf den März 2026 verschoben werden. Gewählt werden dann der neue Kirchenvorstand und der Pastoralrat und -ganz wichtig- die Gemeindeteams, die sich der Aufgaben rund um die neue Rechtspersönlichkeit und die gemeinschaftliche pastorale Arbeit vor Ort annehmen werden.

Ende 2024 waren Sie Alle aufgerufen sich an der Wahl des Schutzpatrones der neuen Pfarrei zu beteiligen. Es war ein knappes Ergebnis bei dem der heilige Michael, unter dem Motto „Beschützer der Eifelgemeinden“ gewählt wurde. Somit wird der offizielle Name der neuen Rechtspersönlichkeit „St. Michael Bad Münstereifel“ sein. In allen Belangen des öffentlichen Auftrittes, bei Veröffentlichungen, im Pfarrmagazin, auf Flyern und Plakaten werden wir den Namen „St. Michael Bad Münstereifel und Veytal“ verwenden.

Ein bedeutsamer Ansatz in diesem umfassenden Transformationsprojekt ist, dass die jetzigen Kirchenvorstände von den verwaltungsgemäßen Aufgaben und Anforderungen entlastet werden und so Herz und Hände frei sind, um gemeinschaftlich pastorales Leben vor Ort zu kreieren. Jeder von Ihnen, unabhängig von einer Wahl oder Alter, kann sich vor Ort weiterhin genauso engagieren wie bisher, ohne sich mit der Vielfalt an Verwaltungsthemen befassen zu müssen.

Wir hoffen und wünschen uns, dass wir hier einen guten gemeinsamen Weg finden werden, um das kirchliche und pastorale Leben vor Ort neu zu beleben. Selbstverständlich werden Sie auch künftig auf diesem Weg über die Entwicklungen informiert werden. Ergeben sich gezielte Fragen, Ideen oder Anregungen, sprechen Sie uns gerne an.



#Projekt Kita



Am 11.02.2025 fand im Pfarrheim „Josefshaus“ in Bad Münstereifel eine Infoveranstaltung für Eltern und Mitarbeitende unserer drei Kitas (St. Chrysanthus und Daria, St. Bartholomäus, St. Severinus) in der Pastoralen Einheit statt. Verschiedentlich sind Eltern mit Fragen an die Kitaleitungen herangetreten, die wir gerne gut und umfassend beantworten wollten.

Netterweise hat sich Frau Pier-Sekul vom Projekt Kita ganz unproblematisch und spontan bereit erklärt, uns zu besuchen, einen kurzen informativen Vortrag zu halten sowie Fragen zu beantworten.

Das Projekt Kita sieht vor, alle 525 Kitas im Bereich des Erzbischöflichen Generalvikariates zu Köln, die sich bislang in kleinteiliger, örtlicher Trägerstruktur befinden, auf einen gemeinsamen bistumsweiten Träger zu übertragen. Kurz in Zahlen zusammengefasst, sprechen wir hier über die Betreuungsplätze von rund 32.000 Kindern und die Arbeitsplätze von rund 8.500 Mitarbeitenden.

Um die verwaltungsgemäßen Abläufe zu optimieren und zu vereinheitlichen bedient man sich der Erfahrungen und des Fachwissens der Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH.

Grund ist, dass sich trotz steigendem Bürokratieaufwand und anhaltendem Fachkräftemangel auf hochwertige Bildungsarbeit konzentriert gekonnt werden soll.

Den Eltern war dringlich zu erfahren, wie die künftige Personalstruktur und die konzeptionelle Ausrichtung sein werden. Hier wird es keine Veränderungen geben. Für die Mitarbeitenden sind die Fragen nach Vergütung und Tarif, die Übernahme erworbener Ansprüche, mögliche Änderungen im Arbeitsort und die Chancen auf berufliche Entwicklung wichtig. Auf diese Fragen konnte ganz klar geantwortet werden, dass die Rechte und Pflichten der bestehenden Verträge auf den neuen Träger übergehen. Eingruppierung, Dienstjahre, Renten- und Krankengeldzuschussansparungen bleiben bestehen. KAVO und MAVO werden weiterhin Anwendung finden und auch die ZVK bleibt die kirchliche Zusatzversorgungskasse. Wichtig ist auch der Hinweis, dass die zusätzlichen Personalpufferstunden, die durch das EGV finanziert werden, erhalten bleiben. Somit konnten alle Fragen gut und zufriedenstellend beantwortet werden.

Einzig die Frage nach dem Zeitpunkt des Trägerwechsels steht noch offen. Im Zusammenhang der Auflösung der jetzigen Kirchengemeinden, bzw. des Kirchengemeindeverbandes als Träger der Kitas zum 31.12.2025 ergibt sich die Frage, ob die Übertragung somit zum 01.01.2026 oder doch erst mit Ablauf des Kindergartenjahres zum 31.07.2026 erfolgen wird. Sobald wir hier eine Zielrichtung vorgegeben bekommen, informieren wir selbstverständlich, wie auch bisher, auf den bekannten Wegen.

Damit unsere Kitas weiterhin gut an die Kirchengemeinde angebunden bleiben, bauen wir die Anbindung der katholischen Familienzentren in enger Verbindung mit den Kitas vor Ort von Seiten der Kirchengemeinde und des Pastoralteams weiter aus. Schauen Sie sich gerne die diesbezüglichen Angebote auf der Homepage an und bringen Sie sich ein, wo immer Sie eine Idee haben generationenübergreifende, gemeinschaftliche Angebote zu initiieren.

Daniela Simon - Verwaltungsleitung

Weihnachtsprojekt des Caritasausschusses der Pfarreiengemeinschaft Bad Münstereifel-Veytal

Bei unserer Besprechung Anfang November 2024 stellten wir fest, der Caritasausschuss sammelt immer wieder fleißig Spenden, doch wir brauchen ein Projekt, wofür diese Spenden eingesetzt werden. Vielleicht können wir so auch Menschen zu freizügigerem Spenden ermuntern. Doch wo setzen wir an? Jährlich gibt es bereits von der Kölnischen Rundschau die Aktion für Bedürftige Pakete auszuteilen. Da machen wir bereits mit und unterstützen diese Aktion, doch dem können wir nichts hinzufügen.

Doch fragen wir einfach einmal bei der „Tafel“ an und ebenso beim Sozialarbeiter des Wohngebietes „Otterbach“. Vielleicht können wir da ergänzend tätig sein. Gesagt getan! Wir erhielten positive Auskünfte und so konnten wir mit Genehmigung der Pfarreiengemeinschaft erstmals über 1000,00 Euro verfügen.

Bei einem Supermarkt erfuhren wir, dass wir mit Paketen für 10 Euro Grundnahrungsmittel kaufen konnten, um (wie von der Tafel gewünscht) die Ausgaben der Tafel zu ergänzen. Die Bestellung der Lebensmittel wurde nach dem Kauf eines Probepaketes zum 13.12.2024 aufgegeben. Unsere Helfer waren informiert und am 13.12. holten wir die Waren, jeweils 60-mal, ab und richteten im Josefshaus in Bad Münstereifel unsere Packstation ein. Mehl, Zucker Öl, Margarine, Kaffee, Salz und Pfeffer und auch Schokolade verschwanden in den Tragetaschen, die uns vom Lieferanten als Beigabe geschenkt wurden. In weniger als 2 Stunden hatten wir unser Auto mit den Hilfspaketen beladen und fühlten uns sehr wohl in dem Wissen: Jetzt können wir damit den hilfsbedürftigen Familien eine kleine Sorge abnehmen.





Und wie helfen wir den 42 Familien in der „Otterbach“? Ein großer Teil unseres Budgets war verbraucht. Glücklicherweise erhielten wir die gute Nachricht: pro Person dürfen wir in diesem Bereich ebenfalls 10 Euro ausgeben. 134 Geflüchtete wohnen in dieser Wohnsiedlung und je nach Personenzahl schenken wir ihnen einen Gutschein für den Lebensmitteleinkauf. Die Firma Netto hat einen Vertrag mit dem Pfarrbüro, dass kein Alkohol und keine Zigaretten dafür gekauft werden dürfen. Das nutzten wir und beschenkten diese Familien mit Warengutscheinen. Aus Datenschutzgründen konnten wir unsere Gaben nur in die Briefkästen der Bewohner einwerfen. Doch während wir das gemeinsam mit dem Sozialamtsmitarbeiter taten, kam ein Mädchen vorbei und erkundigte sich, ob alle Familien Post erhielten. Die Reaktion war: kaum hatten wir die Briefe verteilt, sah man fröhliche Menschen zum Supermarkt eilen und das unverhoffte Geschenk einlösen. Am 18. 12. war es dann so weit, dass bei der Weihnachtsausgabe der Tafel unsere Pakete auch ausgegeben wurden. Zwei von unserem Team waren vor Ort und erlebten die Freude der Menschen. Wir waren die Beschenkten, denn die Menschen strahlten und zogen freudig mit ihren Gaben von der Tafel und unseren Tragetaschen davon. Viele wünschten uns gute Feiertage und wir erwiderten gerne diese Wünsche. Einige gaben uns strahlend die Hand und so wurde für uns diese Aktion zu einem wichtigen Weihnachtsgeschenk im Advent. Nicht nur wir haben geschenkt, wir wurden beschenkt und freuen uns, dass diese Aktion so erfolgreich war.

Schwester Annmarie



Die Kinder unserer Gemeinden gingen „zwischen den Jahren“ wieder von Haus zu Haus und teilten den Segen aus.

Jedes Jahr geben sie uns die Zusage, dass wir behütet sind von einem guten Gott und sammeln Geld für die Kinder in der Welt.

Durch ihre großzügige Unterstützung können Projekte gefördert werden, in denen Kinder Schutz und Stärke erfahren. In diesem Jahr hat das Kindermissionswerk das Motto Kinderrechte ausgerufen und in unseren Seelsorgebereichen waren zahlreiche Gruppen unterwegs um für diesen Zweck Geld einzusammeln.

In beiden Seelsorgebereichen wurden insgesamt über **28.000 Euro** gesammelt! Um diese Aktion möglich zu machen sind zahlreiche Menschen engagiert vor Ort, sie bestellen die notwendigen Materialien, machen Werbung in den Schulen und Gruppen, stellen die Gruppen und Straßenzüge zusammen, bereiten die Kostüme und Dosen vor, laufen mit den Kindern mit, motivieren sie und sorgen für ihr Wohl, kochen Tee und Kakao, backen Pizza und zählen die Dosen aus. Ihnen allen sei ein großer Dank für Ihr Tun ausgesprochen! Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Der größte Dank gebührt natürlich den vielen SternsingerInnen, ihr seid ein Hoffnungszeichen in unsere Welt, die dringend Menschen braucht, die solidarisch denken und fühlen. Ihr erinnert uns und lebt es uns vor CHRIST zu sein! Ihr bringt uns seinen Segen!

SternsingerInnen Rupperath 2025
Bad Münstereifel

Aussendungsfeier Arloff/Kirspenich

Weiberdonnerstag im Kindergarten Arloff: Märchenhafte Feier mit Prinzenpaar und Karnevalsspaß

Der Duft von Karneval lag in der Luft, als am Weiberdonnerstag im Kindergarten Arloff der Ausnahmezustand ausgerufen wurde. Passend zum Motto „Märchen“ verwandelte sich der Kindergarten in eine zauberhafte Welt voller Prinzessinnen, Drachen, Feen und Ritter. Schon am frühen Morgen startete der Tag mit einem bunten Karnevalsbuffet in jeder Gruppe – eine Stärkung für die bevorstehenden Feierlichkeiten.

Hoher Besuch: Das Prinzenpaar und Gefolge

Der absolute Höhepunkt des Tages war der Besuch des Prinzenpaars mit seinem Gefolge. Die kleinen Karnevalspromis hatten sich bestens vorbereitet und präsentierten voller Begeisterung den Ententanz, das Fischlied und „Die Tante aus Marokko“. Das Prinzenpaar belohnte den Einsatz mit fröhlichem Applaus, und die Prinzengarde hatte sogar ein ganz besonderes Geschenk dabei: Ein Rutschauto für die Kinder – ein Highlight, das sofort ausgiebig bestaunt und getestet wurde.

Geschminkt und tanzend durch die Kita

Die Kinder wurden mit fantasievollen Schminkmotiven verzaubert – von glitzernden Schmetterlingen bis hin zu furchteinflößenden Löwen war alles dabei. Mit strahlenden Gesichtern liefen sie durch die gesamte Kita, von Raum zu Raum, und verbreiteten pure Karnevalsfreude. Überall wurde getanzt, gesungen und gelacht – ob in den Gruppenräumen, auf den Fluren oder sogar in der Turnhalle. Dabei ließ sich auch die Prinzengarde nicht lange bitten und mischte sich unter die feiernden Kinder. Spontan kam es zu einem tänzerischen Duell zwischen der Garde und den Kindern – zur großen Freude aller Zuschauer. Mit viel Einsatz und kreativen Moves setzten sich am Ende die Kinder durch und wurden als unangefochtene Tanzmeister gefeiert.

Am Ende des Tages verließen glückliche, aber erschöpfte Mini-Jecken den Kindergarten – mit klebrigen Händen, Konfetti in den Haaren und einem breiten Grinsen im Gesicht. Fazit: Mission „Weiberdonnerstag“ erfolgreich abgeschlossen – und das ohne größere Verluste.



Gottesdienst des kath. Kindergartens Kommern

Alle kleinen und großen Jecken starteten, mit einem Karnevalsgottesdienst am Donnerstag den 20.02.25, mit Gottes Segen in die tollen Tage. Hierzu kamen alle bunt und in den unterschiedlichsten Kostümen in die Kirche.

Frau Viktoria Schmitz, unsere Gemeindeassistentin gestaltete mit allen Kindern und Erziehern den Gottesdienst. Auch alle Familien waren hierzu herzlich eingeladen. Es wurde gebetet und gesungen. Die älteren Kinder sprachen Fürbitten aus, die sie sich im Vorfeld selbst überlegt haben. Alle Kinder traten in kleinen Gruppen zum Altar zum Lied: Und dann die Hände zum Himmel

Die Kleinsten aus der Rasselbande (2 und 3 Jährige) instrumentierten mit Trommeln und Bausteinen zum Lied: Denn wenn et Trömmelche jeht

In einer langen Karawane zogen alle Kinder mit den Erziehern durch die Kirche und sangen: Die Karawane zieht weiter

Es wurden Kirchen und Karnevalslieder im Wechsel gesungen. Wir bedankten uns bei Gott für alles Gute das uns widerfährt und baten um eine fröhliche bunte Karnevalszeit.

Es war ein gelungener Gottesdienst mit vielen schönen Momenten für Alle und sicher ein besonderes Erleben von Kirche und Gemeinschaft.



Mundart in Arloff



Unsere Mundartmesse fand in diesem Jahr ausnahmsweise in der Mehrzweckhalle in Arloff statt, da die Renovierung der Pfarrkirche St. Bartholomäus noch nicht abgeschlossen ist.

Auch an diesem Ort konnte die hl. Messe würdevoll gefeiert werden.

Diesmal haben auch wieder viele bunt kostümierte Teilnehmer den Weg zur Mundartmesse gefunden. Pastor Christian Hermanns, der extra aus Bergheim anreiste, war hocherfreut. Er konnte die Gottesdienstbesucher mit seiner mundartlichen Messfeier einschließlich der Predigt zum Zuhören begeistern.

Die Messdienerinnen dienten in ihren bunten Karnevalskostümen, Herr Andreas Schramek spielte kölsche Lieder auf seiner Orgel und der Musikverein "mer jonn met" bereicherte die hl. Messe ebenfalls mit einigen kölschen Tönen.

Alle haben sich sehr viel Mühe gegeben und ganz zum Schluss gab es dafür auch einen kräftigen Applaus.





Ortsausschuss Aktiv.Kirche
St. Johann-Baptist
Antweiler-Wachendorf

Ein kleines
give away
für alle
Besucher
der
Mundartme



Karnevalistische Mundartmesse am 23.02.2025 in der Kirche St. Johann-Baptist in Antweiler



Dem Här zu Ihre hamme en fruhe Mess jefiert.
Et wurd en osserer Sproch jeschwahrt un jesunge.
Se hann sich all jet enfalle losse, dröm wor et schön bunt.
Dat hätt bestemp och em Herrjott jot jefalle.



Zum wiederholten Mal fand in Antweiler eine Woche vor Karneval eine Mundartmesse statt.

Die Leitung übernahm - obwohl des rheinischen Dialekts nicht mächtig - Kaplan Peter Bibin. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst durch Dirk Eschweiler und Frank Jenniches.

Sämtliche Lieder wurden in Mundart gesungen, z.B. Denn wenn de Kirchenglock schläht (Melodie: Denn wenn et Trömmelche...), Kutt Chresteminsche (Melodie: Lobe den Herren) oder Herrjott, mir sin in de Bräng (Melodie: „Großer Gott, wir loben Dich“).

Die meisten Texte wurden im plattdeutschen Dialekt vorgetragen, Hauptthema des Evangeliums war „Doht ür Feinde leev han! Doht denne, die üch nit ligge künne trotzdem jet Joods!“

Auch die Fürbitten wurden von Ruth Jenniches gekonnt in Mundart vorgelesen und die Gemeinde antwortete auf den Ruf „Du ose Jott der Freud“ mit „Me bedden dich, don os hüre“.

Besonders das während der Kommunion gespielte Lied „Heimat es“ (Original von den Paveiern) ging den Besuchern ebenso zu Herzen wie das anschließende Dankgebet mit dem Fazit „Su verkieht kann Fredde nit sinn! Deshalb saaje mir alle Despote und verdötschte Kreechsideote: Hüürt op mot dem Driss un luurt et üch ahn, wie ma janz joot moteneij lävve kann!“

Im Anschluss trafen sich die Gläubigen - wie in Antweiler üblich - vor der Kirche wieder zum gemütlichen Klönen mit Kaffee und Keksen.

Schön, dat IHR ALL do wart un met uns die Mess jefiert hat!!!

Katholische Frauengemeinschaft St. Chrysanthus und Daria Bad Münstereifel

Katholisch kann auch komisch. So waren unsere diesjährigen vier Karnevalsitzungen, unter der Führung von Steffi Liebing und Tina Schick, im St. Josefhaus, wieder mal restlos ausverkauft. Unser Sitzungskarneval, mit detailreichen Kostümen und wandelbaren Charakteren, nur mit eigenen Kräften und oft selbst geschriebenen Beiträgen, hat wieder viele erfreut. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir den Kinderkarneval wiederbeleben und mit der Kindersitzung am 15. Februar 2025, unter der Leitung von Biggi Hammes, auch die Kinder einbinden und erfreuen konnten.



Die Zeit genießen wird 2025 bei unserem Ausflug mit Schifffahrt nach Zons angesagt werden. Jeder kann in Ruhe durch das Städtchen bummeln. Der Abschluss in der Kirche mit Liedern und Gebet gehört traditionell zu unseren Ausflügen einfach dazu.

Natürlich bringen wir uns auch bei unserer Kirche ein, wie am Weltgebetstag der Frauen, dem ewigen Gebet, der Kräutersammlung zu Maria Himmelfahrt, dem Einkehrtag oder dem adventlichen Alternachmittag.

Mit Stolz können wir seit 1978 auf unseren wöchentlichen Seniorennachmittag hinweisen. Seit 47 Jahren finden sich Frauen, die einen Nachmittag ihrer freien Zeit mit unseren Besuchern zum Singen, Spielen, Reden verbringen. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt`s Gott“ an Alle.

Wir sind in Sorge hinsichtlich des Mitgliederschwundes unserer katholischen Frauengemeinschaft. Leider ist es den jüngeren Frauen, die noch berufstätig sind, oft nicht möglich an den geselligen Veranstaltungen teilzunehmen. Und das gerade wir kfd Frauen, der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands, uns für Veränderungen einsetzen, wird wohl bei vielen übersehen. Dabei sind es gerade wir Frauen, die diese anstoßen wollen und uns am Dialogprozess beteiligen. Wir hoffen auf Öffnungen durch unsere Bischöfe und unseren Papst. Wir wünschen uns eine barmherzigere Kirche vor allem im Hinblick auf die Haltung zu geschiedenen Wiederverheirateten und der Möglichkeit für Berufene als Diakonin tätig werden zu können. Wir wollen mehr Ökumene wagen, um den gesellschaftlichen Anforderungen gemeinsam besser begegnen zu können.

Im Herbst 2025 wird bei der Jahreshauptversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Ob sich wohl junge Mitglieder zur Mitarbeit finden lassen?

Agnes Gießelbach-Stein





*„Siehe, ich habe Dir eine Tür geöffnet,
die niemand verschließen kann.“*

(Offenbarung 3,8)

„Offene Kirche“ in Bad Münstereifel

Offene Türen eröffnen neue Räume. Durch offene Türen kann man ein Haus betreten oder es verlassen. Offene Türen stehen für das, was es zu entdecken gibt und zu erforschen gilt. Sie laden ein zur Begegnung mit demjenigen, der einem die Tür öffnet. Die offene Tür signalisiert, Du bist willkommen, egal wer Du bist und wir freuen uns auf die Begegnung mit Dir.

Genau dies ist es, was die „Offene Kirche“ den Menschen bieten möchte. Ein geöffnetes Gotteshaus, dass sie ganz ohne Erwartungen betreten können, um sich dort einen Moment auszuruhen, zur Besinnung zu kommen, die Kraft dieses besonderen Ortes zu spüren und die Gegenwart Gottes.



Mit der Langen Nacht am 7.12.2024 ist für unser Team der Offenen Kirche ein erlebnisreiches Jahr zu Ende gegangen. Allein an diesem Nachmittag und Abend haben über 1800 Menschen die Jesuitenkirche durch die offene Tür betreten und dort eine kleine Auszeit vom Alltag gehabt. Manche kommen aus Neugier, andere ganz bewußt. Man hat die Möglichkeit ein Teelicht für seinen eigenen Wunsch oder sein Anliegen anzuzünden, der Musik zu lauschen und Ruhe zu finden. Besonders gefreut hat uns, dass uns die Chöre „Klangfarben“ und „Fortsetzung Folgt“ an diesem Abend unterstützt haben mit Ihrer Musik. Viele Menschen sind lange in der Kirche sitzen geblieben und

haben die Musik genossen. Dazwischen gab es Orgelmusik von Dr. Winfried Paffrath und besinnliche Texte. Dazu hatten wir Lichtinstallationen, die im Kirchenraum noch einen besondere Atmosphäre geschaffen haben.



Wir sind immer wieder erfreut zu spüren, mit welchem gutem und positivem Gefühl die Menschen die Kirche wieder verlassen und dabei vielleicht auch eine ganz persönliche Glaubenserfahrung gemacht haben.

Für uns sind dies auch immer ganz besondere Tage. Die guten Gespräche, die positiven Rückmeldungen der Menschen machen froh. Besonders auch zu sehen, dass an diesen Tagen Menschen die Kirche besuchen, die sonst gar nichts mit Kirche zu tun haben oder schon lange nicht mehr in einem Gotteshaus waren. Das macht froh und zuversichtlich. Und genau aus diesem Grund werden wir auch in 2025 wieder die Türen öffnen

Am 18.5.2025 zum Lifestylemarkt, 7.9.2025 zum Michaelsmarkt, am 5.10.2025 zum Herbstfest und am 6.12.2025 zur Langen Nacht der Lichter ist jeder willkommen, der kommen mag. Und vielleicht Gottes Einladung und Versprechen an uns spüren und annehmen mag:

„Siehe, ich habe Dir eine Tür geöffnet, die niemand verschließen kann.“

Wer Interesse hat bei der Offenen Kirche mitzuwirken, ist herzlich eingeladen. Wir treffen uns in regelmäßigen Abständen zur Planung und würden uns sehr auf jeden freuen, der mitmachen möchte, so wie er kann. Denn neue Menschen bringen auch neue Ideen mit.

Melden kann man sich gerne beim Engagementteam:

Ulla Corzelius 0160 9100750, ursula.corzelius@erzbistum-koeln.de

Birgitta Paffrath 0172 6358208 auch über WhatsApp

Text Birgitta Paffrath

Bilder Dr. Winfried Paffrath

Rückblick: Weltgebetstag in Bad Münstereifel 2025 – Cook-Inseln Thema: „Wunderbar geschaffen“

Wie jedes Jahr am ersten Freitag im März, dieses Jahr also am 7. März, wurde in Bad Münstereifel der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Der Ökumenische WGT-Gottesdienst wurde vorbereitet und gestaltet von katholischen und evangelischen Frauen aus Bad Münstereifel, Arloff und Maria Rast, Pastoralreferentin Diana Schreiber und Pfrn. Elke Smidt-Kulla. Das Ökumenische Frauenteam ist stolz darauf, dass in unseren beiden Kirchengemeinden seit vielen Jahren diese schöne Tradition gepflegt wird.

Das Team hatte sich bei den Vorbereitungstreffen darum bemüht, durch die Dekoration in der Kirche einen Einblick in die Welt der Cook-Inseln im Südpazifik zu vermitteln. Papierblumen für alle Teilnehmenden wurden gebastelt, Blütenketten besorgt und alle Utensilien, die für das exotische Land eine Rolle spielen, herbeigeholt. Die Altarstufen in der Jesuitenkirche waren mit blauen und grünen Tüchern ausgelegt, um „The Big Blue“, wie die Cook-Insulaner den großen blauen Pazifik rund um ihre paradiesischen Inseln nennen, darzustellen, noch intensiviert durch das Geräusch von Meereswellen.

Die von den Christinnen der Cook-Islands entworfene Gebetsordnung gab uns Einblicke in ihre Lebenswelt. Auch auf den Cook-Islands gibt es Probleme, auch sie werden durch vom Klimawandel begünstigte Zyklone und Überschwemmungen bedroht. Aber die WGT-Frauen dieser Inseln hatten bei ihrer Planung das Ziel, statt zu klagen die Schöpfung zu loben, Gott zu danken dafür, dass er uns und die Natur so wunderbar geschaffen hat und auf Gottvertrauen und Zuversicht zu setzen.



Einen großen Anteil an der positiven Atmosphäre hatte auch der Frauenchor „Klangfarben“ unter der Leitung von Andreas Schramek, der zusätzlich zu der Musik aus der Gebetsordnung einige sehr harmonische Lieder intonierte. Besonders das Schöpfungslied von John Rutter, „Schau auf die Welt“, ging unter die Haut und unterstrich den Leitgedanken des Gottesdienstes.

Die Veranstaltung war mit etwa 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besucht. Die großzügige Kollekte von 444,70€, haben wir an das Weltgebetstagskomitee überwiesen, um damit Projekte zur Förderung und Stärkung von Frauen und Mädchen weltweit zu unterstützen. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

Im Anschluss an den Gottesdienst hatten die Frauen der KFD ins Josefshaus eingeladen und ein leckeres Buffet aufgebaut, so dass die gute Stimmung in gemütlicher Runde noch vertieft werden konnte.

Ein herzlicher Dank gilt neben den Christinnen der Cook-Inseln auch allen an der Organisation dieses Weltgebetstages beteiligten Menschen und natürlich allen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern.

PS: Zu unserem großen Bedauern konnte der Livestream aus technischen Gründen nicht aktiviert werden. Online sind aber im Netz einige Gottesdienste aus verschiedenen Kirchengemeinden noch abrufbar.





Einladung zur christlichen Schweigemeditation

"In dir ist ein Raum des reinen Schweigens, der unberührt ist vom Lärm der Welt, unberührt von den vielen Gedanken und Emotionen, die uns ständig überwältigen. Im diesem Raum des Schweigens will Gott in dir geboren werden. Dann kommst Du in Berührung mit Deinem wahren Selbst, dem unberührbaren und unverfälschten Bild Gottes in dir." (Anselm Grün)

Haben Sie schon etwas Erfahrungen mit Meditationspraxis gesammelt, dann könnte Sie vielleicht unser Treffen zur christlichen Schweigemeditation interessieren.

Eine kleine Gruppe trifft sich in den Räumen der ev. Kirchengemeinde in Bad Münstereifel einmal im Monat um in zwei Schweigeeinheiten von jeweils 20 Minuten eingeleitet von einem kurzen Impuls in Stille zur Ruhe zu kommen und dem tiefsten Inneren bewusst Raum zu geben.

Wer mag, kann sich im anschließenden Gespräch noch mit den anderen Teilnehmern austauschen.

Das Treffen startet jeweils um 19:30 und dauert bis etwa 21:00.

Die nächsten Termine im ersten Halbjahr sind 06.03., 03.04. und 05.06.

Ansprechpersonen sind Ulla Corzelius und Herbert Golawski
(ursula.corzelius@erzbistum-koeln.de , 0160-91007503.
herbert.golawski@t-online.de)

Traditionelle Pestwallfahrt zum Michelsberg

Schon vor mehr als 400 Jahren trugen die Münstereifeler die Nöte und Sorgen ihrer Zeit zum Michelsberg, um die Fürsprache des heiligen Erzengels anzurufen. Corona, Flut, Krieg. Auch unsere Zeit hat ihre Anliegen, die wir der Fürbitte des heiligen Michael anvertrauen wollen, der nicht nur der Patron unseres Landes sondern demnächst auch der Patron unserer neuen Pfarrei sein wird. Wir erfüllen damit das 416 Jahre alte Gelübde von 1607, mit dem die Münstereifeler eine jährliche Wallfahrt auf den Michelsberg versprochen, die durch den Ausbruch der Pest 1626 ihren überlieferten Namen bekam. Der Weg führt entlang der sieben Fußfälle über Rodert und den Decken Tönnies. Zum Abschluss findet auf dem Michelsberg eine Pilgermesse statt und seit einigen Jahren gibt es anschließend eine Suppe für die Pilger. Dazu sind auch die herzlich eingeladen, die nicht mitgehen können. In diesem Jahr starten wir am 31. Mai um 8 Uhr an der Jesuitenkirche. Die Pilgermesse ist um 11.30 Uhr. Um eine Anmeldung unter 02253/960417 wird gebeten.



Der Kreuzweg zur „Schmerzhaften Mutter Maria“ nach Rodert am Palmsonntag

„Wer je im Erdenleben, Maria zu dir bat, dem hast du Trost gegeben und Hülfe und guten Rat“

Diese Bitte an die Schmerzhaftige Mutter Maria steht auf einer Sandsteinplatte, die bis zur Erweiterung der Roderter Kapelle zur Filialkirche im Jahr 1954 im Giebel über dem Portal befestigt war. Sie befindet sich heute im Sockel der herben und ernsten Pieta aus dem 18. Jahrhundert, die die Roderter vor Jahren im Kunsthandel erwarben.

Die Roderter Kapelle wurde 1871 errichtet, gleichsam als Protest gegen den schließlich gescheiterten Kulturkampf, den Bismarck von 1871 bis 1887 gegen die katholische Kirche führte. Die damaligen Gesetze verboten unter anderem die Taufe neugeborener Kinder in den Pfarrkirchen. Die Pfarrer verlegten sie kurzerhand in die Kapellen. In Münstereifel wurde deshalb statt in der Stiftskirche in Eicherscheid und Rodert getauft. Damit hatte man in Berlin offenbar nicht gerechnet. In diesem Zusammenhang ist wohl auch die Stiftung der Kreuzwegstationen am alten, steinigen und oft aufgeweichten Hohlweg vom Münstereifler Friedhof durch die alte Burg im Quecken zur Roderter Kapelle im Jahr 1870 zu sehen, zumindest die damals begonnene Prozession. Die 14 Stationen, aus weichem Sandstein gemeißelt, die Reliefs aus Terracotta, waren zum Teil durch Witterungseinflüsse schon baufällig geworden, als durch die Flurbereinigung in den 60er und 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ein neuer Weg durch Quecken und Radberg geschoben wurde, der zwar etwas länger, aber besser zu begehen ist. Dorthin wurden die Kreuzwegstationen verlegt und die vierte bis zwölfte durch Basaltkreuze ersetzt, die mit römischen Zahlen und einem prägnanten Hinweis die jeweilige Station bezeichnen. Die Texte verfasste Dechant Karl Schäper (1972-1979). Die ersten zwei Stationen an der Friedhofsmauer wurden unter Oberpfarrer Josef Scherer durch originalgetreue Kopien ersetzt, die eine Münstereiflerin aus ihrem Nachlass stiftete. Die dritte Station ließ ein Roderter Bürger restaurieren. Auch diese Station musste vor einigen Jahren durch ein Kreuz ersetzt werden und befindet sich heute an der Kapellenwand in Rodert. So sind heute nur noch die beiden letzten Stationen im Originalzustand erhalten. Sie wurden nach der Erbauung der neuen Kirche an deren Ostwand versetzt. Gemäß der „Agenda Parrochiae Monasterii ad Eifliam“, der „Anleitung zur Abhaltung der Gottesdienste in der Pfarrkirche zu Münstereifel“, beginnend am ersten Adventssonntag 1893, von Oberpfarrer und Dechant Johann Heinrich Mengden (1886-1901) fanden zweimal im Jahr die „gestifteten Prozessionen“ (Stiftung Offergeld) nach Rodert statt. Eine an einem der Fastensonntage, sobald die Witterung es erlaubte.



Vorher war in der Pfarrkirche eine kurze Predigt zu halten. Später wurde die Prozession auf den Palmsonntagnachmittag verlegt, vermutlich aus Witterungsgründen. Der zweite Gang dürfte am Fest der Schmerzen Mariens (15. September) stattgefunden haben. Er wurde wohl im Dritten Reich aufgegeben, als Rodert wegen des Führerhauptquartiers und der Flakstellungen dort, weiträumig zur Sperrzone erklärt wurde. Die Palmsonntagsprozession hat trotzdem bis in die ersten Jahre des Zweiten Weltkriegs unter großer Beteiligung der Gläubigen stattgefunden. Als die Gefahr durch Tieffliegerangriffe und Bombardierungen zu groß wurde, haben Dechant Nikolaus Mertes (1924-1943) und Oberpfarrer Dr. Edmund Roth-kranz (1944-1972) die Prozession ausgesetzt. Dennoch haben Mütter, Ehefrauen und Bräute ihre Sorgen um die Lieben an den Fronten, in Kriegsgefangenschaft und ihre Fürbitte für Vermisste und Gefallene im Schutz der Morgen- und Abenddämmerung zur Schmerzhaften Mutter nach Rodert getragen. Schon 1945 wurde die Kreuzwegprozession wiederbelebt und erfreut sich seither guter Beteiligung. Hoffen wir, dass sie auch in Zukunft nicht in Vergessenheit gerät.

Joseph Matthias Ohlert († 20.03.2024)



Mitmachen im Projektchor von „St. Thomas Houverath“

Für wen:

Für alle Frauen und Männer, die Spaß beim Singen haben.

Musikalische Vorbildung wird nicht vorausgesetzt.

Das Projekt ist auf ein halbes Jahr angesetzt.

- Keine Vereinsbindung -

Liedauswahl:

Diesmal steht die Pop-Musik bzw. Musical-Melodien im
Vordergrund

Info:

Freitag, 04.04.2025, um 19:00 Uhr
im Pfarrheim, Eifeldomstr., Houverath

Ziel:

Konzert Oktober 2025

Fragen:

Hans-Josef Nolden, Tel.: 022577263

Taizé-Fahrt 2025

vom 16.8.- 24.8.

für Jugendliche ab 15 Jahren

Infos und Anmeldung unter: taize.euskirchen@gmail.com





Wo gehts hin?

Taizé in Burgund im Herzen Frankreichs.

Sehnsuchtsort vieler junger Menschen aus aller Welt.
Ökumenische Offenheit, Gesang, Spiritualität und Solidarität
machen den besonderen Geist von Taizé aus.

Die Kirchengemeinden in Euskirchen und Bad Münstereifel
fahren gemeinsam und ökumenisch in der 6. Ferienwoche

vom 16.8.-24.8. 2025

Die Gesamtkosten für Verpflegung, Unterkunft, Fahrtkosten
und Versicherung betragen 200€.

Wir übernachten in eigenen Zelten. Solltest du kein Zelt haben,
finden wir eine Lösung (z.B. großes Zelt der Jugendgruppen)

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 15 Jahren.

Für weitere Infos schreibt an: taize.euskirchen@gmail.com
oder an: janine.fries@ekie.de

Anmeldefrist bis zum 2.6.2025!

Am 23.6.2025 von 18:30-19:30 findet ein Vortreffen
im Forum an St. Matthias in Euskirche statt.

Wer nach Taizé kommt erlebt eine Woche der Gemeinschaft,
der Begegnung mit anderen Menschen
ganz unterschiedlicher Nationen
und Zeit für den persönlichen Glauben.

Erlebe auch du den Spirit von Taizé. Komm mit!



Evangelische
Kirchengemeinde
Bad Münstereifel

Patorala Einheit
Bad Münstereifel und Veytal





Messdiener Aktionen 2025

Messdiener Tag

28.06.2025

Kirspenich

10.00h-18.00h (17.00h Abschlussmesse)

Rom Wallfahrt

12.-18. Oktober

Ausflug Steinbachtalsperre

2. Sommerferienwoche

Kino Tag

08. November 2025

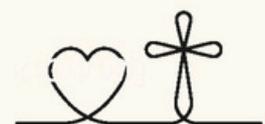
18.00h in Bad Münstereifel

Adventsfeier

13.12.2025

12.00h in Bad Münstereifel

© 2025, alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt.



KOMM MIT ZUM
GRÖßTEN
JUGENDTREFFEN
DER WELT!



Auf nach
SÜD KOREA

zum Weltjugendtag 2027

Mitfahren können alle Jugendlichen ab 16.

Bei Interesse tritt gerne schon der
WhatsApp Gruppe bei.
Einfach den QR-Code scannen.

Dort erhältst du alle Infos und
Weiteres zur Fahrt.



Ansprechpartner bei uns!

Viktoria Charlotte Schmitz
Gemeindeassistentin

 015112472840



viktoria-charlotte.schmitz@erzbistum-koeln.de

Die Konzerttermine für 2025

Bad Münstereifel und Veytal finden Sie auf unserer Homepage unter Konzerte



KIRCHENMUSIK Jahresprogramm 2025



Bad Münstereifel
+
Veytal

„Ich werde einen Engel schicken...“

(Exodus 23,20)



unter diesem Schriftwort steht die diesjährige Sankt-Michaelsoktav, die in der Woche vom **28. September bis zum 5. Oktober 2025 im Seelsorgebereich Bad Münstereifel und Veytal** vorbereitet wird.

Die Michaelskirche auf dem 588 m hohen Michaelsberg ist ein Wahrzeichen der Eifel mit einer jahrhundertelangen, außergewöhnlichen Ausstrahlungs- und Anziehungskraft. Über die Verehrung des Heiligen Erzengel Michael in unserem Seelsorgebereich lässt sich berichten:

Am 17. März 1956 begann die nächtliche Bußwallfahrt von Männern am Vorabend zum Passionssonntag zum Michaelsberg.

Am ersten Samstag nach Christi Himmelfahrt findet traditionell die Pestwallfahrt statt.

Die „Bad Münstereifler“ gelobten, dass aus jedem Haus zumindest eine Person bei Anliegen zum Michaelsberg pilgert.

Die Engel im Leben der Kirche

Bis zur Wiederkunft Christi kommt die geheimnisvolle, mächtige Hilfe der Engel dem ganzen Leben der Kirche zugute.

In ihrer Liturgie vereint sich die Kirche mit den Engeln, um den dreimal heiligen Gott anzubeten; sie bittet um deren Beistand und feiert insbesondere das Gedächtnis der heiligen Michael, Gabriel und Raphael und der heiligen Schutzengel.

Von der Kindheit an bis zum Tod umgeben die Engel mit ihrer Hut Fürbitte das Leben des Menschen.

„Einem jeden der Gläubigen steht ein Engel als Beschützer und Hirte zur Seite, um ihn zum Leben zu führen“ (Basilus, Eun. 3,1).

Schon auf dieser Erde hat das christliche Leben im Glauben an der glückseligen Gemeinschaft der in Gott vereinten Engel und Menschen teil.

(Vergleiche Katechismus der katholischen Kirche 334-336)

Fühlen Sie sich jetzt schon herzlich eingeladen bei der

Michelsoktav 2025 („Ich werde einen Engel schicken...“ (Exodus 23,20))

dabei zu sein und den Beistand der Engel zu erbitten!

Für das Vorbereitungs-Team

Pfarrer Michael Schmitz

Was ist Alpha?

Alpha ist einer der populärsten Glaubenskurse weltweit.

Das Konzept wurde in der anglikanischen Kirchengemeine Holy Trinity Brompton in London vom anglikanischen Pastor Nicki Gumble weiterentwickelt und seit 1991 kontinuierlich verbessert.

Alpha-Kurse finden heute in 163 Ländern und über 40.000 Gemeinden in rund 70 Sprachen statt. Viele der bisher rund 13 Millionen Teilnehmer standen dem christlichen Glauben zuvor fern. In katholischen Gemeinden wird dieser Glaubenskurs von geschulten Laien in Anbindung an den leitenden Pfarrer durchgeführt. Erfolgreich und als besonders gute Erfahrung dient der Jugend-Alphakurs in der Firmvorbereitung.

Dieser Glaubenskurs ist ein wirkungsvolles Instrument um Menschen auf ihrem Weg zum Glauben zu begleiten. Alpha kombiniert ganz bewusst solide Grundinformationen über den christlichen Glauben mit einer Kultur gelebter Gastfreundschaft (Willkommenskultur). Nicht Stoff und Inhalte, sondern Menschen mit ihren Lebensgeschichten und ihren ganz persönlichen Fragen stehen im Mittelpunkt.

In den Treffen werden wichtige Fragen über Jesus, Gott, den Heiligen Geist, die Bibel, Gebet und vieles mehr in entspannter Atmosphäre entdeckt. Hier kann man die großen Fragen des Lebens besprechen.

In der Realität fällt es uns nicht immer leicht, über unseren Glauben zu sprechen. Alpha bietet dazu eine einfache Lösung: Jedes Alpha Treffen hat drei wesentliche Elemente: Gemeinschaft– Input – Gespräch.

Gemeinschaft: Alpha baut auf Beziehungen. Und nichts stärkt Beziehungen besser, als gemeinsam zu essen. Jedes Alpha Treffen startet mit Essen.

Input: Bei jedem Treffen gibt es einen Input der die Grundlagen des christlichen Glaubens behandelt.

Gespräch: Nach dem Input gibt es Zeit für Austausch in kleinen Gruppen, in der die Gäste ihre Gedanken und Fragen teilen können. In einem ausgedehnteren Treffen werden die Person und das Wirken des Heiligen Geistes in den Mittelpunkt gestellt. Viele Gäste bezeichnen diese Zeit als Schlüsselerlebnis.

Der Alpha-Glaubenskurs ist ein wesentlicher Bestandteil von Pfarreierneuerung und Evangelisation.

Pfarrer Michael Schmitz

Firmvorbereitung 2025 im Seelsorgebereich Bad Münstereifel/Veytal

Die **Firmung** ist das Sakrament, das die Taufe vollendet und in dem wir mit der Gabe des Heiligen Geistes beschenkt werden.

Wer sich in Freiheit für ein Leben als Kind Gottes entscheidet und unter dem Zeichen der Handauflegung und Salbung mit Chrisam um Gottes Geist bittet, erhält die Kraft, Gottes Liebe und Macht in Wort und Tat zu bezeugen. Er ist nun ein vollgültiges, verantwortliches Mitglied der katholischen Kirche (Jugendkatechismus der katholischen Kirche, 2010).

Zur Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung werden in unserem Seelsorgebereich **drei** Firmkurse mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten.

Im **Seelsorgebereich Veytal** wird ein Vorbereitungskurs angeboten, dessen Fundament auf biblischen Gleichnissen gründet, u.a. Ein Sozialprojekt beinhaltet sowie das Pilgern leicht macht.

Im Seelsorgebereich Bad Münstereifel gibt es:

Zum einen den Firmkurs:

Die Spuren Gottes in deinem Leben entdecken!

Bei dieser Entdeckungsreise wird aufmerksam nach den Spuren Gottes in unserem Leben gesucht. Das Wirken Gottes entdeckt – in der Familie, in der Schule, in der Freizeit, im Gottesdienst und dort, wo wir Gott nicht vermuten.

Zum anderen:

Den Alpha-Youth Firmkurs.

Alpha ist eine Reihe von Treffen, die Gesprächs – und Erfahrungsraum über Glauben, Leben und Gott ermöglichen. Alpha zeichnet sich durch Begegnung, offene Gespräche und einen persönlichen Beziehungsaufbau mit Jesus Christus aus.

Aus pragmatischen Gründen wurden die Firmfeiern dankenswerterweise von unserem Weihbischof Ansgar aus dem Dezember in den Frühsommer verlegt.

Die Termine der Firmfeiern finden statt:

Jesuitenkirche, Bad Münstereifel, Sonntag, 20.06.2025 um 16:00 Uhr.

Sankt Severinus, Kommern, Samstag 05.07.2025 um 10:00 Uhr.

Pfarrer Michael Schmitz

Feierlicher Maibeginn in Maria Rast

Eucharistiefeier am 1. Mai 2025 um 19.30 Uhr vor der Schönstatt-Kapelle mit Glockenweihe und anschließender Lichterprozession

Hauptzelebrant: Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp
Musikalische Mitwirkung: Cäcilienchor Bleibach/Hardt Ltg.: Julia Wunsch
+ Bläser-Ensemble des MV Antweiler Ltg.: Dirk Eschweiler

Wichtige Info für Autofahrer:

Aus verkehrstechnischen Gründen wird die Straße nach Maria Rast – ganztägig am 1. Mai 2025 – zur Einbahnstraße und ist an diesem Tag nur über die K 24 erreichbar.



Feierlicher Abschluss des Maimonats in Maria Rast

Samstag, 31. Mai 2025

Eucharistiefeier um 19.30 Uhr vor der Schönstatt-Kapelle mit anschließender Rosenprozession durch die Lindenallee

Hauptzelebrant: Weihbischof Ansgar Puff, Köln
Musikalische Mitwirkung: Klangfarben, Bad Münstereifel Ltg.: Andreas Schramek
+ Bläser-Ensemble

Info - Anreise mit dem Auto:

Aus verkehrstechnischen Gründen wird die Straße nach Maria Rast – ganztägig am 1. Mai 2025 – zur Einbahnstraße und ist an diesem Tag nur über die K 24 erreichbar.

Jubiläumsfest – 75 Jahre Schönstattheiligtum in Maria Rast - 29. Juni 2025

- 11.30 Uhr Festgottesdienst mit Kardinal Woelki, Köln Open-Air, Chor „Cantiamo“
- 13.00 Uhr Mittagessen Angebote: Jubiläums-Tombola, Jubiläums-Preisrätsel, Karlo Klötzchen, Kreatives Lustige Grasköpfe
- 14.00 Uhr Festliche Kaffeetafel, Musik im Park
- 15.00 Uhr Eine Initiative für Jahrhunderte - Das Schönstattheiligtum in Maria Rast
- Festvortrag mit Kurzfilm vom 2.7.1950 Ref.: Prof. Dr. Joachim Söder, Aachen/Euskirchen
- 16.00 Uhr Maria Rast - Stationenweg
- 17.00 Uhr Dank – Preisverleihung - Segen
- 17.30 Uhr Ende

Anreise mit dem Auto

Aus verkehrstechnischen Gründen wird die Straße nach Maria Rast – ganztägig am 1. Mai 2025 – zur Einbahnstraße und ist an diesem Tag nur über die K 24 erreichbar.

Bildungsstätte Haus Maria Rast, 53881 Euskirchen-Kreuzweingarten www.haus-maria-rast.de

Ostern in der KiTa Bad Münstereifel

Die Osterzeit in der Kita Bad Münstereifel wird auch in diesem Jahr wieder ein echtes Highlight für alle Kinder und Erzieher. Schon zu Beginn der Fastenzeit, am Aschermittwoch, wird Gemeindereferentin Frau Charlotte Schmitz die Einrichtung besuchen, um mit den Kindern eine kindgerechte Katechese zu gestalten. In einer einfühlsamen und anschaulichen Weise wird sie den kleinen Entdeckern die Bedeutung des Aschermittwochs sowie die Zeit der Fastenzeit näherbringen. Ihre Erklärungen werden mit vielen kreativen und spielerischen Elementen untermalt, sodass die Kinder die Themen schnell begreifen können. Dieser besondere Auftakt wird die Kinder auf das bevorstehende Fest vorbereiten und ihnen helfen, die Zeit des Wartens auf Ostern bewusst zu erleben.

Ein weiteres Highlight wird die lebendige Nachstellung der biblischen Ostergeschichte sein. In kleinen Kettkreisen werden die Kinder die bedeutendsten Ereignisse der Karwoche nachspielen. Sie werden den Einzug von Jesus in Jerusalem am Palmsonntag nachstellen, dabei mit Palmzweigen in den Händen symbolisch in die "heilige Stadt" ziehen und sich an das biblische Geschehen erinnern. Ein weiterer, sehr berührender Moment wird die Nachstellung der Fußwaschung und des Abendmahls sein. Die Kinder werden erfahren, dass Jesus seinen Jüngern die Füße wusch, um ihnen zu zeigen, wie wichtig Demut und Dienst an anderen sind.

Besonders anschaulich wird es während der Nachstellung des Abendmahls: Die Kinder werden selbst Fladenbrot brechen und Traubensaft trinken – so können sie das Geschehen mit allen Sinnen erleben. Dieser Teil der Geschichte wird mit viel Aufmerksamkeit und Respekt durch die Kinder verfolgt, und es wird spürbar sein, wie sie die Bedeutung dieses Moments nach und nach verstehen.

Im Anschluss werden die Kinder die Kreuzigung und Auferstehung nachstellen. Sie werden sich intensiv mit den dramatischen Ereignissen auseinandersetzen und mit den Gefühlen der Figuren mitfühlen.

Nach Ostern wird ein festliches Osterfrühstück veranstaltet, bei dem sich die Kinder und Erzieher zusammenfinden, um die festliche Zeit gebührend zu genießen. Es wird geschlemmt, gelacht und von den schönsten Momenten der Osterzeit gesprochen. Bei all dem Spaß und der Fröhlichkeit wird es für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis sein, das sie nicht nur mit Freude, sondern auch mit neuen Erkenntnissen über den Sinn und die Bedeutung von Ostern bereichern wird.

Die Osterzeit in der Kita Bad Münstereifel wird ein Fest des Frühlings, der Gemeinschaft und des Wissens. Sie wird den Kindern auf spielerische Weise Wissen vermitteln und ihre Herzen für die Geschichte und die Werte von Ostern öffnen. Es wird eine Zeit des Miteinanders, des Entdeckens und des Feierns – ein wahres Fest der Sinne und des Herzens.

Die Roderter Dorfgemeinschaft kümmert sich um die Zukunft ihres Friedhofs

Inhalt:

Haupttext:

1. Was bisher passiert ist - eine Chronologie

Textliche Vertiefungen:

2. Das BICK-Projekt

3. Der erste Friedhofsaktionstag

4. Die Spendenaktion für das neue Roderter Friedhofstor



1. Was bisher passiert ist – eine kurze Chronologie

Im vergangenen Jahr mussten die RoderterInnen feststellen, dass nichts bleibt wie es war, dass selbst die Existenz des Friedhofes in ihrem beschaulichen Dörfchen nicht mehr selbstverständlich ist. Ende Mai 2024 informierte die Pfarrgemeinde St. Chrysanthus und Daria über Probleme bei der Umsetzung und der Finanzierung von Pflege und Unterhaltung des Roderter Friedhofs. Damit war das Fortbestehen des Friedhofes in Frage gestellt.

Die Reaktion darauf war eindeutig: die RoderterInnen wollen „ihren“ Friedhof erhalten und sind bereit sich dafür einzusetzen! In der Folge fanden konstruktive Gespräche mit dem Kirchenvorstand statt. Bei einer Informationsveranstaltung am 9.7.24 gründete sich der Arbeitskreis *Friedhofsinitiative Rodert*. Er erhielt von der Versammlung den Auftrag, sich mit der Entwicklung neuer Ideen und Perspektiven für eine Zukunft des Friedhofes zu befassen.

Als erster Schritt wurde gemeinsam mit der Pfarrgemeinde beschlossen, mit dem Friedhof am BICK-Förderprojekt (**BICK=Biodiversitäts-Check in Kirchengemeinden**) des Erzbistums Köln für 2025 teilzunehmen. ([s. Kapitel 2. - Das BiCK-Projekt](#)) Hier soll mit Unterstützung der Biologischen Station ein Pflegekonzept erarbeitet und durch eine ökologische Umgestaltung des Friedhofes der Pflegeaufwand und damit auch die Pflegekosten reduziert werden. Mit dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung am 13.11.24 bewilligte das Erzbistum die Fördermittel für 2025. Eine gemeinsame Pflegeaktion auf dem Friedhof am 26.10.24 traf auf große Resonanz im Dorf und soll als „Friedhofsaktionstag“ nun jedes Jahr im Herbst stattfinden. Auch das Denkmal für die Kriegstoten wurde von Efeu und Unkraut befreit und neu bepflanzt. ([s. Kapitel 3. - Der erste Friedhofsaktionstag](#)).

Die *Friedhofsinitiative* wollte darüber hinaus ein deutliches Zeichen für die Zukunft des Friedhofs setzen. Was wäre da besser geeignet als ein neues Tor für einen neuen zentralen Zugang auf das Friedhofsgelände in der Blickachse auf das große Steinkreuz?! Das neue Friedhofstor soll im übertragenden Sinne einen Blick auf die verborgenen Potentiale richten und gleichzeitig neue Perspektiven eröffnen ([s. Kapitel 4. - Die Spendenaktion für das neue Friedhofstor](#)). Neben der Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Bänke und Ruheorte ist vor allem die Einführung weiterer, pflegearmer Bestattungsformen wie z.B. Baum- und Rasengräber und Urnenfelder geplant. Das entspricht heute dem Wunsch vieler Menschen.

All dies sollte dazu beitragen den wunderbar gelegenen Friedhof aus seinem „Dornröschenschlaf“ zu erwecken und ihn als besonderen Ort zu erhalten. Ein letzter Ruheplatz mitten im Dorf, an dem man weiterhin der verstorbenen Angehörigen,

Freunde und Nachbarn gedenken und sich auch mit der eigenen Sterblichkeit auseinandersetzen kann.

Zur Finanzierung des Friedhofstores wurde Anfang Februar 2025 von der *Friedhofsinitiative* ein Spendenaufruf an alle Roderter Haushalte verteilt. Das Ergebnis war beeindruckend und ein klares Votum für die Zukunft des Friedhofes: Innerhalb von nur knapp 4 Wochen spendeten die Roderter (über 40 Einzelpersonen oder Haushalte) 5.520 Euro. Damit ist das neue Tor inklusive Einbau komplett finanziert.

Mit der feierlichen Einweihung des Friedhofstores im Frühjahr kann jetzt ein neues Kapitel in der gut dreißigjährigen Geschichte des Rodert Friedhofs aufgeschlagen werden.

**Die *Friedhofsinitiative* Rodert
in Kooperation
mit der Dorfgemeinschaft Rodert e.V.**



Andreas Berens, Regina Schlierf-Herborn, Heinz Geusen, Antje Olbricht, Dennis Poensgen

Kontakt/Info:

Regina Schlierf-Herborn, Tel. 01721714855

Heinz Geusen, Tel. 017664350823

2. Das BICK-Projekt

Das **BiCK**-Förderprojekt (**BiCK**=Biodiversitäts-Check in Kirchengemeinden) des Erzbistums Köln verfolgt in Kooperation mit dem Bundesamt für Naturschutz das Ziel, kircheneigene Flächen und Gebäude im Sinne der besonderen Schöpfungsverantwortung zu entwickeln bzw. um zu gestalten. Für Rodert bedeutet das konkret: Ökologische Entwicklung und Pflegeoptimierung des Friedhofs und der Kirchenflächen im Umfeld der Kapelle zur Schmerzhaften Mutter.

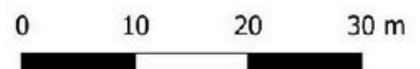
Die Friedhofs- und Gehölzflächen sollen unter Berücksichtigung der vorhandenen Lebensraum-Potentiale ökologisch aufgewertet werden. Die „Wildnisbereiche“ sollen in einem zu erstellenden Pflegeplan räumlich klar definiert und im Hinblick auf die bereits vorhandene Tier- und Pflanzenwelt gezielt entwickelt werden. Bezogen auf die Friedhofsflächen ist die Anlage artenreichen Wildwiesen (für Insekten) im Bereich der bisher intensiv gepflegten Rasenflächen geplant. Hierdurch wird der ökologische Wert der Flächen erhöht und gleichzeitig auch der regelmäßige Pflegeaufwand reduziert. Durch die Anpflanzung von zwei solitären Bäumen kann hier auch ein neues Konzept der Baumbestattung initiiert werden. Mit dem Anschluss einer Regentonne an die Fallrohre der Kapelle wird der Wasserverbrauch reduziert. Die Anlage einer Benjeshecke aus Gehölzschnitt dient der Reduktion von organischem Abfall, der bisher in einem Container gesammelt und abtransportiert wird. Ferner wird das direkte Umfeld der Kapelle durch Entfernung des invasiven Robinienaufwuchs freigestellt. Damit wird auch eine Schädigung der Mauern verhindert sowie die Sichtbarkeit des Gebäudes und der Kreuzwegstationen wiederhergestellt. Das Aufhängen von Nistkästen/-hilfen für div. Vogelarten und Insektenhotels, die Anlage von Totholz-, Sand- und Steinhaufen etc. dienen zusätzlich dem Artenschutz und fördern die Biodiversität.

Der Kirchenvorstand hat zusammen mit engagierten Roderter Bürgern einen Arbeitskreis Friedhof gegründet. Dieser kümmert sich mit Unterstützung der Dorfgemeinschaft Rodert e.V. vor Ort um die Umsetzung des Projektes.



Legende

- | | |
|--|---|
| ● Bank aufstellen | □ Gräber |
| ● Regenwassertonne aufstellen | □ Pfad anlegen |
| ● Solitärbaum pflanzen | □ Robinien roden und durch kleinbleibende, heimische Gehölze ersetzen |
| □ alten Baumbestand erhalten (nur Verkehrssicherung) | □ Urnengräber |
| □ Anlage Blühwiese | □ Wege |
| □ Bentjesheckes anlegen | |



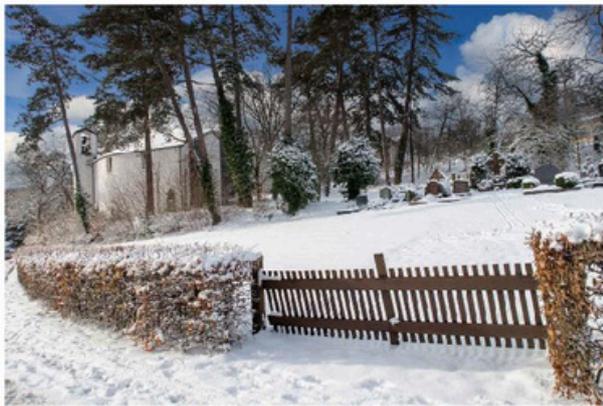
Maßnahmenplan: Friedhofsprojekt Rodert

3. Der erste Friedhofsaktionstag

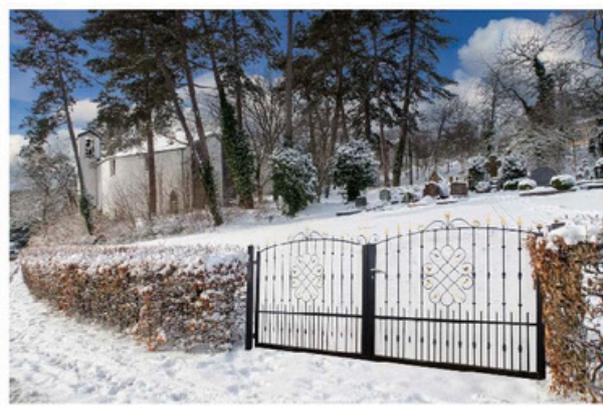
Bei wunderbarem Herbstwetter trafen sich am Samstag, den 26.10. von 14.00 - 17.00 Uhr fast 20 tatkräftige RoderterInnen ausgerüstet mit Arbeitshandschuhen, Schubkarren, Gartenscheren, Sägen, Rechen und Freischneider auf dem Friedhof. Mit dieser ersten gemeinsamen Pflege- und Aufräumaktion wollten sie zum langfristigen Erhalt unseres schönen Friedhofs beitragen und damit die Kirchengemeinde unterstützen. Vor allem im direkten Umfeld der Kapelle wurde der Gehölzaufwuchs zurückgeschnitten und der Efeu von den Mauern entfernt. Die dornigen Robinenschösslinge hatten sich dort in den letzten Jahren so extrem ausgebreitet, dass von der Waldstraße aus die beiden Kreuzweg-Stationen an der Kapellenwand gar nicht mehr zu sehen waren. Außerdem wurden die Wege und die Treppe freigeschnitten und gereinigt und die Kapelle geputzt. Insgesamt kam ein ganz schöne Menge Schnittgut (s.o.) zusammen. Nach getaner Arbeit gab es einen leckeren Imbiss mit Kaffee, Kuchen, Käsebaguettes und Wein. Es herrschte eine schöne und friedliche Stimmung und einige konnten am Ende gar nicht mehr Aufhören mit dem Zusammenfegen der Blätter und der Reinigung des Bürgersteiges.



4. Die Spendenaktion für das neue Roderter Friedhofstor



vorher



nachher (Fotomontage von Martin Bröckerhof)

Wie die Idee entstand ... und die Tat schneller folgte als gedacht:

Als der Schlosser Günther Hamacher im Sommer die neue Rundbank unter der Linde auf dem Roderter Dorfplatz montiert hatte und dabei im Gespräch von dem aktuellen Friedhofsthema erfuhr, wollte er sich die Kapelle und den Friedhof mal ansehen. Als er das Gatter in der Hainbuchenhecke sah, meinte er „Do moss doch e rischtisch schön Tor hin.“ Zückte seinen Zollstock und einen Zettel und machte eine Skizze. „Dat kann ich üsch maache“.

Zwei Tage später brannte seine Schlosserei in Antweiler ab. Doch sein direkt da nebenliegendes Wohnhaus wurde wie durch ein Wunder von den Flammen verschont. Dafür gab es für Günther Hamacher nur eine einzige Erklärung: Er hatte voller Begeisterung für das neue Friedhofstor auf dem Boden eines Vorraumes seiner Werkstatt bereits ein Kreuz sowie verschiedene Metallstangen und Schmuckelemente zu einem Tor komponiert. „Dat Krüz hät os jerettet!“, so Hamacher. Voller Dankbarkeit bot er daher an, seine Arbeit für das Roderter Friedhofstor zu stiften, wenn die Dorfgemeinschaft den Materialpreis übernehme. („Dat stifte ich für de Roderter Friedhof, ihr mött mir nur dat Material und dat Opbaue bezahle“). Das war ein toller Vorschlag, dessen Realisierung allerdings noch lange nicht anstand, da der 81-Jährige mit dem kompletten Wiederaufbau seiner Werkstatt zunächst mal für längere Zeit beschäftigt sein würde.

Kurz vor Weihnachten dann die Überraschung: Bei einem Besuch von Heinz Geusen führte Hamacher ihn stolz in seine eigenhändig wiederhergestellte Werkstatt. Er hatte in gut 5

Monaten alles selber wieder aufgebaut und neue Maschinen beschafft. Mit 81 Jahren habe er keine Zeit mehr, um auf Handwerker und Versicherungen zu warten. Und dann zeigte er um die Ecke auf die erste Arbeit, die er in der neuen Werkstatt hergestellt hatte: Da stand das fertige Roderter Friedhofstor!! Die Überraschung war perfekt. Ein Mann des Glaubens und der Tat. **Einfach mal machen.** Damit war das Tor für den Friedhof schneller da, als gedacht. Gottes Fügung? Kann es ein deutlicheres Zeichen für die Zukunft des Friedhofs geben?

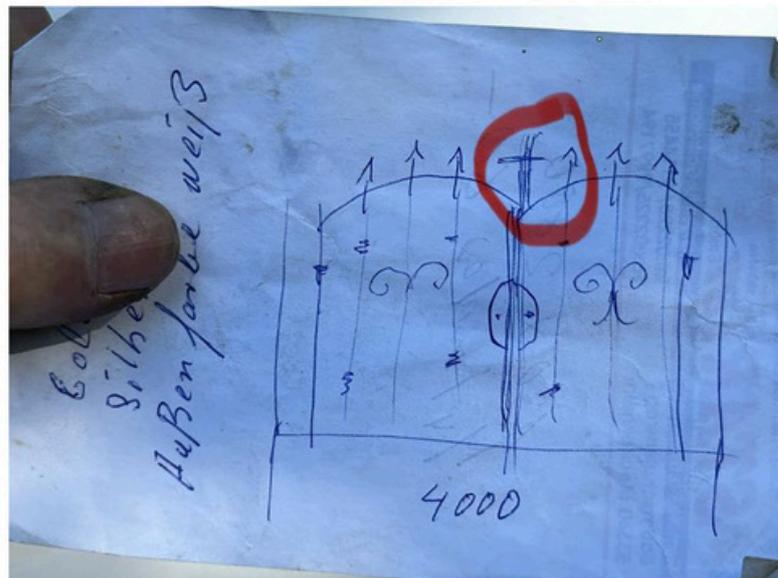
Wie die Spendenaktion verlief:

Das fertiggestellte Tor hat einen Gesamtwert von rund 10.000 €. Die Materialkosten und den Aufbau vor Ort (Erdarbeiten, Einbetonieren der beiden Metallpfosten, Ausrichten des Tores) hat Herr Hamacher mit 5.117 € in Rechnung gestellt. Dieser Betrag sollte durch Spenden finanziert werden. Seine reine Arbeitsleistung in Höhe von ebenfalls rund 5.000 € stellte Herr Hamacher dankenswerterweise nicht in Rechnung.

Die im Februar 2025 durchgeführte Spendenaktion für das neue Friedhofstor ergab inzwischen einen Betrag von 5.520 Euro. Damit sind die Kosten für das Tor mehr als abgedeckt. Der Mehrbetrag und auch eventuelle weitere Spenden fließen ebenfalls zu 100% in die Neugestaltung des Friedhofes.



Komposition mit Kreuz vom Boden des nicht abgebrannten Vorraumes der Werkstatt von Günther Hamacher



Die erste Skizze des Roderter Friedhofstores mit Maßen vom 6.8.2024

Vielen Dank!



Wir danken Frau Haag herzlich für ihre über 30-jährige Tätigkeit im Kirchendienst. Frau Haag hat hierbei neben der Aufgabe als Küsterin auch als Organistin gewirkt und das neben der Kirche St. Hermann-Josef Mahlberg und Michelsberg in all unseren weiteren Pfarreien.

Mit Frau Haag verlieren wir eine engagierte Mitarbeiterin, die stets gewährleistet, das an all unseren Orten ein Gottesdienst gefeiert werden konnte.

Die Michels Oktav auf dem Michelsberg war ihr wichtig und sie hat sich voll dafür eingesetzt.

In den vergangenen Jahren hat Frau Haag als Katechetin zahlreiche Kommunionkinder und Firmlinge auf ihrem Weg zu den Sakramenten begleitet. Auch die Betreuung und Ausbildung der Messdiener unterlag stets ihrer Verantwortung.

Des Weiteren danken wir Frau Haag herzlich für ihre verlässliche Organisation der Krippenfeier in Mahlberg, der Aussendung der Sternsinger, verschiedener Wortgottesdienste, Adventskaffees und weiterer Veranstaltungen.

Frau Haag bleibt dem Pfarrgemeinderat auch weiterhin treu.

Wir wünschen Frau Haag für ihre zukünftigen Wege alles Gute und Gottes Segen. Unser besonderer Dank gilt ihrem großen Engagement und der Hingabe, die sie stets in ihre Aufgaben eingebracht hat und weiterhin einbringt.

Die Bücherei St. Thomas in Houverath ist jetzt online.



Unter dem Link

<https://Bibkat.de/koeb-st-thomas-houverath>

könnt ihr jetzt von zu Hause aus stöbern, welche Titel in unserer Ausleihe zu finden sind oder was gerade neu dazu gekommen ist.

Unsere Öffnungszeiten sind hinterlegt und aktuelle Veranstaltungen der Bücherei könnt ihr hier auch nachlesen. Viel Spaß beim Stöbern.

NOTFALL-HANDY 0171 - 8752562

(NUR FÜR KRANKENSALBUNG)

PASTORALTEAM

Pfr. R. Rego (Leitender Pfarrer)	☎ 02253 / 9329100 ☎ 0175 / 6524597
Pfr. Dr. M. Schmitz (Pfarrvikar)	☎ 0175 / 6526264
Pfr. P. Wycislok (Pfarrvikar)	☎ 0170 / 4587728
Kaplan Pater Bibin	☎ 0151 / 65016312
Diakon S. Clouth	☎ 0170 / 4496381
Diakon Dr. U. Günzel	☎ 02253 / 6966
Gemeindereferentin Diana Schreiber	☎ 0171 / 5435964
Gemeindeassistentin Charlotte Viktoria Schmitz	☎ 0151 / 12472840
Verwaltungsleitung Daniela Simon	☎ 0173 / 5214266
Assistenz der Verwaltungsleitung Rebecca Berndt	☎ 0152 / 51927170
Engagementförderin Ulla Corzelius	☎ 0160 / 91007503
Pfr. Dr. U. Sellier (Altenseelsorge/ zur besonderen Verfügung des lt. Pfarrers)	☎ 0175 / 6548119
Pfr. H.-J. Metzmacher (Subsidiar)	☎ 02257 / 9585677
Pfr. L. Pützkaul (Subsidiar)	☎ 02257 / 7259

**WIR LADEN DICH EIN,
SICHTBAR MIT UNS
VIELFACH-KIRCHE ZU SEIN:**



SCAN ME

ACHTUNG: Öffnungszeiten vorübergehend wegen Krankheit und Urlaub eingeschränkt.

Bitte beachten Sie die aktuellen Einträge auf der Homepage.

ÖFFNUNGSZEITEN

Langenhecke 3, 53902 **Bad Münstereifel**
pfarrbuero-bam@erzbistum-koeln.de

☎ 02253 / 180360

Montag 9-12 Uhr und
Donnerstag 9-12 Uhr + 14-17 Uhr

(ausgenommen jeden 1. Donnerstag im Monat,
da bleibt das Pfarrbüro geschlossen)

Kirchberg 14, 53894 **Mechernich**
pastoralbuero.kommern@erzbistum-koeln.de

☎ 02443 / 6959

Dienstag und Mittwoch 9-12 Uhr

(ausgenommen jeden 1. Donnerstag im Monat,
da bleibt das Pfarrbüro geschlossen)

Katholische öffentliche Bücherei in Houverath

Die Pfarrbücherei ist geöffnet sonntags von 10.30 bis 12.30 Uhr.

Katholische öffentliche Bücherei in Effelsberg

Die Pfarrbücherei ist geöffnet sonntags von 9.00 bis 10.00 Uhr, dienstags von 15.00 bis 16.30 Uhr und freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr.

Katholische öffentliche Bücherei in Kommern

Die Pfarrbücherei ist geöffnet mittwochs von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr und sonntags von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei in Lessenich

Die Pfarrbücherei ist geöffnet samstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

REDAKTIONSSCHLUSS:

Beiträge für die nächste Ausgabe des Magazins reichen Sie bitte bis Dienstag, 11.06.2025, 12.00 Uhr unter pfarrbuero-bam@erzbistum-koeln.de oder pastoralbuero.kommern@erzbistum-koeln.de

Verspätet eingereichte Beiträge können leider nicht berücksichtigt werden.

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Pastorale Einheit
Bad Münstereifel & Veytal

Homepage: www.vielfach-kirche.de